

# Vereinbarung der Tagespflegepersonen mit dem Landkreis Forchheim



## 1. Betreuungsstandards

- a. Die Tagespflegeperson verpflichtet sich, die ihr anvertrauten Kinder nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan zu betreuen (§§ 1-14 AVBayKiBiG).
- b. Das Betreuungsumfeld muss kindersicher, kindgerecht und hygienisch gestaltet sein (siehe „Checkliste Kindersicherheit“).
- c. Die Grundrechte der Kinder, wie z. B. gewaltfreie Erziehung, sind zu wahren.
- d. Eine respektvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist Voraussetzung.
- e. Eine Übertragung der Aufsichtspflicht an Dritte ist im Rahmen der Tagespflege nicht möglich.
- f. Bei der Gestaltung der Betreuung haben immer das Wohl und die Bedürfnisse des Kindes Vorrang.
- g. Jede Tagespflegeperson ist verpflichtet sich einem Modell der Ersatzbetreuung anzuschließen und an der Kontaktpflege regelmäßig teilzunehmen (z. B. Spielgruppen); neue Eltern sollen im Rahmen der Eingewöhnung die Ersatzbetreuung mit der Tagespflegeperson zusammen kennen lernen. Soweit eine Tagespflegeperson nur Randbetreuung leistet, ist keine Ersatzbetreuung möglich.

## 2. Qualifikation

Die Tagespflegeperson verpflichtet sich:

- a. zur regelmäßigen Teilnahme von jährlich mindestens 15 Stunden Weiterbildung.
- b. zur einmaligen Teilnahme an folgenden Kursen wie z.B. Gesprächsgruppe, Kindeswohlgefährdung, Bindung.
- c. zur Einhaltung und eigenverantwortlichen jährlichen Auffrischung der lebensmittelhygienischen Anforderungen.
- d. zur Einhaltung und eigenverantwortlichen Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen alle zwei Jahre.

## 3. Versicherungen

Jede Tagespflegeperson muss:

- a. eine private Haftpflichtversicherung abschließen, in der die Tätigkeit als Tagespflegeperson eingeschlossen ist
- b. sich bei der BGW (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) in Hamburg anmelden (Unfallversicherung)
- c. sich bei der Krankenkasse und der Rentenversicherung anmelden
- d. sich beim Finanzamt anmelden

## 4. Zusammenarbeit

Die Tagespflegeperson ist bereit, eng und vertrauensvoll mit dem Amt für Jugend, Familie und Senioren Forchheim zusammenzuarbeiten.

#### **4.1 Dies beinhaltet die Mitteilung folgender Informationen an das Amt für Jugend, Familie und Senioren**

- a. alle Informationen, die das Betreuungsverhältnis betreffen (siehe Pflegeerlaubnis), z. B. Buchungszeiten, unklare Fehlzeiten des Kindes, Umzug, etc., sind umgehend zu melden
- b. geplante Ausfallzeiten zusätzlich auch an die Eltern und an die jeweilige Ersatzbetreuung (schriftlich bis Anfang Oktober mit dem Formblatt)
- c. umgehende Mitteilung von tatsächlichen eigenen Fehlzeiten (z.B. Krankheit)
- d. geplante Aufnahme eines behinderten Kindes, da besondere Voraussetzungen mit dem Amt für Jugend und Familie abzuklären sind
- e. Anzeichen, die auf eine Kindeswohlgefährdung hinweisen  
**Unabhängig von der Schweigepflicht besteht hier eine gesetzliche Meldepflicht!**
- f. bei Betreuung von Kindern, die nicht aus dem Landkreis Forchheim kommen, eine schriftliche Mitteilung über die Aufnahme und die Beendigung der Betreuung (Formular)

#### **4.2 Hausbesuche** - auch unangemeldete - zuzulassen

#### **4.3 Schweigepflicht**

Alle Informationen über Kinder und deren Familien, sowie andere Tagespflegepersonen und suchende Eltern unterliegen der Schweigepflicht. Dies gilt bereits vor, während und nach Beendigung des Pflegeverhältnisses und gilt auch für soziale Netzwerke im Internet (Facebook, What's App ...)

### **5. Leistungen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren**

#### **5.1 Pflegegeld**

Das Pflegegeld setzt sich zusammen aus der Sachaufwandspauschale und dem Anerkennungsbetrag. Es ist gestaffelt nach Buchungszeit, Alter des Kindes und Qualifikation der Tagespflegeperson. Für Kinder mit Behinderung gelten besondere Pflegesätze und Voraussetzungen.

#### **5.2 Qualifizierungszuschlag**

Bei der Gewährung des Qualifizierungszuschlages werden drei Kategorien unterschieden:

1. Hat die Tagespflegeperson weniger als 100 Stunden Qualifikation absolviert oder ist sie mit dem Kind bis zum dritten Grad verwandt oder verschwägert oder liegt eine Großtagespflege nach Art. 20 a BayKiBiG vor, wird kein Qualifizierungszuschlag gewährt.
2. Wenn die Tagespflegeperson mindestens über 100 Stunden Qualifikation verfügt oder es sich um eine pädagogische Hilfskraft handelt, wird ein Qualifizierungszuschlag von 10% gezahlt.
3. Ist die Tagespflegeperson eine pädagogische Fachkraft oder kann sie für das vergangene Kindergartenjahr Fortbildungen in einem Umfang von mindestens 25 Stunden nachweisen, wird ein Qualifizierungszuschlag von 20% gewährt.

Die Tagespflegepersonen haben den Nachweis über die geleisteten externen Fortbildungen des abgelaufenen Kindergartenjahres bis zum 31.07. des laufenden Jahres unaufgefordert vorzulegen.



Die Zuordnung zur jeweiligen Qualifizierungsstufe erfolgt jeweils zum 01.09. mit Beginn des neuen Kindergartenjahres.

### **5.3 Zuschlag zum Pflegegeld**

Für die regelmäßige Betreuung an Samstagen sowie in Zeiten von 5.00-7.00 Uhr und von 18.00 bis 22.00 Uhr wird der Tagespflegeperson ein Zuschlag zur Betreuungszeit von 25% gewährt. Übernachtet ein Kind bei der Tagespflegeperson, werden für die Zeit von 22.00 bis 5.00 Uhr nur 1,75 Stunden (entspricht 25% der Stunden) vergütet.

### **5.4 Rand- und Ferienbetreuung**

Die Voraussetzungen zur Randbetreuung und Ferienbetreuung (siehe Pflegevereinbarung) sind zu beachten.

### **5.5 Betreuungsfreie Zeiten**

Das Pflegegeld kann für max. 20 Tage pro Betreuungsjahr (Sep-Aug) weitergezahlt werden. Die Tagespflegeperson teilt dem Amt für Jugend, Familie und Senioren ihre geplanten Ausfallzeiten am Anfang des Kindergartenjahres mit; ungeplante Fehlzeiten (z. B. Krankheit etc.) müssen umgehend mitgeteilt werden.

### **5.6 Angemessene Alterssicherung**

Nachgewiesene Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung werden pro Kind bis zur Hälfte des Mindestbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung für maximal fünf Kinder erstattet. Werden mehrere Kinder in der ersten Buchungskategorie (jeweils bis zu zehn Stunden pro Woche) betreut, wird nur einmal der hälftige Mindestbeitrag erstattet.

Der Zuschuss des Jugendamtes beläuft sich maximal auf den hälftigen Betrag (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), den die Tagespflegeperson zu ihrer Alterssicherung geleistet hat.

Die Angemessenheit der Alterssicherung ist im Einzelfall zu prüfen.

Als Alterssicherung anerkannt wird die freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung oder ein privater Altersvorsorgevertrag, bei dem das Altersvorsorgekapital frühestens ab dem vollendeten 60. Lebensjahr ausgezahlt wird. Werden Aufwendungen für eine Alterssicherung erstattet, muss die Tagespflegeperson dies den jeweils anderen Jugendämtern anzeigen.

### **5.7 Kranken- und Pflegeversicherung**

Sofern Tagespflegepersonen bei der Kranken- und Pflegeversicherung familienversichert sind, werden keine Beiträge übernommen. Werden aufgrund der Tätigkeit als Tagespflegeperson Kosten für eine Krankenversicherung erforderlich, sind diese in angemessener Höhe hälftig zu erstatten (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII).

Beiträge für eine private Kranken- und Pflegeversicherung werden nur in dem Umfang zur Hälfte erstattet, wie sie den Leistungen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung entsprechen.

Denjenigen Tagespflegepersonen, die als hauptberuflich selbständig erwerbstätig gelten und deren Beitrag sich demzufolge auf der Grundlage des tatsächlichen Einkommens errechnet, werden darüber hinaus die Beiträge für eine Krankentagegeldversicherung zur Hälfte erstattet,

sofern die Versicherung erst ab dem 29. Krankheitstag bzw. mit Beginn der 5. Krankheitswoche eintritt und das Krankentagegeld maximal 40,00 € pro Tag beträgt.

Wird eine Tagespflegeperson von mehreren Jugendämtern belegt, dann leistet das Jugendamt den Beitrag zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung, dass jeweils Hauptbeleger der Tagespflegeperson ist.

### **5.8 Unfallversicherung**

Hinzu kommen die Erstattung von nachgewiesenen Aufwendungen für die Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII). Die Erstattung erfolgt ausschließlich für Zeiten der Belegung.

## **6. Allgemeine Festlegungen**

Die Geldleistung wird aus pädagogischen Gründen bereits während der Eingewöhnungsphase des Kindes gewährt. Auch bei vorübergehender Krankheit bzw. Abwesenheit des Kindes bis zu vier Wochen wird die Geldleistung weitergewährt.

Vollendet ein Kind das 3. Lebensjahr werden bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres weiterhin die Leistungen für ein Kind unter drei Jahren gewährt.

Bei Aufnahme eines behinderten Kindes (inklusive Tagespflege) ist die zusätzliche fachliche und persönliche Eignung der Tagespflegeperson vom Amt für Jugend, Familie und Senioren zu prüfen und ggf. die Anzahl der betreuten Kinder zu reduzieren.

Im Übrigen gelten die jeweils aktuellen und von Jugendhilfeausschuss des Landkreises Forchheim beschlossenen Richtlinien zur Kindertagespflege sowie die im Einzelfall für das jeweilige Kind geschlossene Tagespflegevereinbarung.

## **7. Inkrafttreten**

Die Vereinbarung gilt ab 01. Juli 2019.  
Vorhandene Vereinbarungen werden durch diese ersetzt.

Forchheim, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Tagespflegeperson

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift Fachkraft Amt für Jugend,  
Familie und Senioren - Kindertagespflege